

Blasenschwäche: Ein sanfter Eingriff hilft jetzt vielen Frauen

Rund vier Millionen Frauen sind in Deutschland davon betroffen, und den meisten ist es sehr peinlich: Blasenschwäche. In den meisten Fällen ist eine Erschlaffung der Beckenbodenmuskulatur, hervorgerufen durch eine schwere Geburt oder als Nebenwirkung von Unterleibsoperationen, die Ursache für diese Schwäche.

Hilft intensives Training der Beckenbodenmuskeln nicht, gibt jetzt eine neue, in Australien entwickelte und in ganz Europa bislang nur am Klinikum Osnä-

brück angewandte Operationstechnik diesen Frauen neue Hoffnung. Mehr als 20 verschiedene Variationen eines „Schlüsselloch-Eingriffs“ kommen dabei zur Anwendung. Ohne grossen Bauchschnitt werden nach eingehender Diagnose durch das Endoskop gezielt erschlaffte Teile der Muskeln, Bänder oder anderer Gewebe gestrafft.

In der überwiegenden Zahl aller Fälle kann die Blasenschwäche mit diesem sanften Eingriff dauerhaft behoben werden.